

Innovative Maßnahme	VERWENDUNG VON GEBIETSEIGENEM SAATGUT		M-FL09
Anwendungsfeld	Einsatz von gebietseigenem Saatgut, um die heimische Biodiversität und Artenvielfalt einer Region zu schützen und zu entwickeln		
Schlagwort (Tag)	Autochthon, Freie Natur, Ursprungsgebiete, genetische Vielfalt, § 40 (4) BNatSchG		
Standard / etablierte LPM	Aussaat bzw. Übertrag von gebietseigenem oder naturraumgetreuem Saatgut		
Funktionsweise	Um die heimische Biodiversität und Artenvielfalt einer Region zu schützen, zu entwickeln und gleichzeitig einer Florenverfälschung entgegen zu wirken, gibt das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in § 40 vor, dass ab März 2020 für die Ansaat bzw. Pflanzung in der freien Natur, nur gebietseigenes Saatgut/Pflanzen verwendet werden dürfen. Daher dürfen demnach nur noch Pflanzen oder Saatgut innerhalb ihrer Ursprungsgebiete (22 insgesamt - siehe Quellen) ausgebracht werden. In Deutschland wird das Inverkehrbringen von Saatgut durch die Erhaltungsmischungsverordnung geregelt.	Innovation: Wirkt der Florenverfälschung entgegen und hilft, die heimische Biodiversität zu bewahren	
Vorteil /Stärken	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der heimischen Biodiversität (Artenvielfalt) - Dem Rückgang der Arten entgegenwirken - Genetische Vielfalt sichern - Lebensräume für die heimischen Pflanzen und Tiere schaffen - Geschädigte Ökosysteme wieder herstellen 		
Einschränkungen	Nicht verpflichtend für: Siedlungsflächen, Gebäuden zugeordneten Gärten, Wochenendhausgebieten im Außenbereich, Sportanlagen. Auch die Land- und Forstwirtschaft ist von dieser Regelung ausgenommen.		
Trivia	Regionalklimatisch angepasste Arten/Pflanzen sind widerstandsfähiger und zudem besser an die dortigen Bodenverhältnisse angepasst. Daher ist es wichtig gebietseigenes Saatgut zu verwenden. Denn diese Arten mit ihren speziellen Eigenschaften gilt es zu schützen und zu sichern.		
Entwicklungsstand / Entwicklungsmöglichkeiten	Praxiserprobt, dennoch ist die Verfügbarkeit von Saatgut derzeit noch nicht in jedem Ursprungsgebiet vollständig abgedeckt.		
Kosten / Aufwand / Kostenvergleich zur Standardmethode	Kosten: s. Kontakt-Link		
Arbeitskräfte / Qualifikation	Fähigkeit zur Überprüfung der Herkunft von Pflanzen und Saatgut (Zertifizierung) Für die richtige Vorauswahl von Saatgut ist es vorteilhaft, über die unterschiedlichen Standorteigenschaften der Pflanzen in den auszubringenden Gebieten mit den darin unterschiedlichen Landschafts- und Lebensräumen sowie deren Ökosysteme Bescheid zu wissen.		
Erhältliche Systeme	<ul style="list-style-type: none"> - VWW-Regiosaat® - RegioZert® 		
Status	Seit März 2020 gesetzlich verankert im BNatSchG (§40 (4))		
Kontakt	<ul style="list-style-type: none"> - https://www.rieger-hofmann.de/alles-ueber-rieger-hofmann.html - https://www.natur-im-vww.de/ - https://www.saaten-zeller.de/ 		

	- https://www.appelswilde.de/Saatgut/Landwirtschaft/landwirtschaft.html
Alternative innovative LPM	alternativlos
Quellen	<p>BfN; Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/recht/leitfaden_gehoelze_.pdf https://www.bafg.de/DE/08_Ref/U3/06_Verkehrssicherheit/leitbild_gehoelzunterhaltung.pdf?__blob=publicationFile https://inv-bw.de/wp-content/uploads/2021/02/Autochthones-Saatgut_Leitfaden_Endfassung.pdf https://www.rieger-hofmann.de/fileadmin/user_upload/2019_DiverGEN_FIN_web.pdf https://www.natur-im-vww.de/wildpflanzen/vww-regiosaat/zertifikat/ Behrendt, R. (Bundesanstalt für Gewässerkunde); Autochthones Saatgut- für die Erhaltung der natürlichen, regionalen Diversität (unveröffentlicht)</p>
Bemerkungen	Das Saatgut kann über zertifizierte Händler beschafft werden, allerdings ist derzeit eine Verfügbarkeit aller evtl. benötigten Arten für jedes der 22 Ursprungsgebiete noch nicht gewährleistet. Die Verfügbarkeit muss daher frühzeitig geprüft werden.